

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **51 (1976)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Bücher (Besprechung vorbehalten)

Orden und Ehrenzeichen

Katalog der Ausstellung im Heeresgeschichtlichen Museum Wien 1976, bearbeitet von Franz Kaindl; Wien, 1976

Klaus Scherff
Luftbrücke Berlin
Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1976

Vitalis Pantenburg
Seestrassen durch das Grosse Eis
Koehlers Verlagsgesellschaft, Herford, 1976

Johannes Steinhoff
Wohin treibt die NATO?
Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg, 1976

Andrew Mollo
German Uniforms of World War II
Madonald and Jane's, London, 1976

Waleria Markowa und Harald Olbrich
Der Krenl
Bertelsmann Lexikon-Verlag, Gütersloh, 1976

Lew Kopelew
Aufbewahren für alle Zeit!
Hofmann und Campe Verlag, Hamburg 1976

Orden und Ehrenzeichen

Katalog der Ausstellung im Heeresgeschichtlichen Museum in Wien 1976, bearbeitet von Franz Kaindl; Heeresgeschichtliches Museum Wien, 1976

Es sind in diesem Katalog in Wort und Bild beschrieben und dargestellt die Orden und Ehrenzeichen Österreichs — vom Kaiserreich zur ersten und zweiten Republik. In der Schweiz kennen wir die Honorierung besonderer Leistungen auf den verschiedensten Gebieten durch Orden und Ehrenzeichen nicht. Es mag deshalb gerade aus diesem Grunde für uns interessant und reizvoll sein, am Beispiel des Nachbarlandes Österreich mit einem kultur- und militärgeschichtlich faszinierenden Kapitel Bekanntschaft zu machen. Für den Sammler von Orden und Ehrenzeichen bietet dieser Katalog eine wertvolle und zuverlässige Hilfe. H.

Erich Gröner

Die Handelsflotten der Welt 1942 und Nachtrag 1944

Nachdruck 1976, 780 Seiten, 969 Zeichnungen, gebunden, DM 74,—; J. F. Lehmanns Verlag, München

Das Werk erschien erstmals 1939. Mit der Behandlung ausschliesslich von Handelsschiffen war es als Gegenstück des an dieser Stelle wiederholt besprochenen Weyer «Taschenbuch der Kriegsflotten» gedacht. — Alle späteren überarbeiteten und erweiterten Ausgaben wurden ausschliesslich als Dienstvorschriften der Marine und der Luft-

waffe nur zum Dienstgebrauch ausgegeben. — Die Ausgabe 1942 stellt die letzte dar, die völlig fertiggestellt wurde. Ein Nachtrag von 1944 liegt dem jetzigen Buch bei. — Er ist für Historiker und Liebhaber eine einzigartige Gelegenheit, dass sie nochmals in die Vielfalt der Schiffsbestände von damals zurückblenden können. Tabellen und Skizzen in der Aufmachung von damals, aber absolut neuwertig, geben minuziöse Auskunft über die Handelsflotten der Kriegsjahre. Die Auskünfte dürften schon damals für deutsche Marineoffiziere zu Erkennungszwecken von grossem Wert gewesen sein. Auch die neutrale Flotte der Schweiz ist übrigens erwähnt. Jürg Kürsener

Erich Gröner

Suchlliste für Schiffsnamen

Nachdruck 1976, 470 Seiten, gebunden, DM 56,—; J. F. Lehmanns Verlag, München.

Diese Liste soll bei unvollständig bekannten, aus mehreren Wörtern bestehenden Namen das Identifizieren und Auffinden erleichtern, das Auffinden unbekannter Schiffe ermöglichen, durch Angabe aller bisherigen Namen und des letzten Umbenennungsjahres das Zuordnen von Namen, die erst im Krieg verliehen wurden, zu den schon früher bekannten Schiffen ermöglichen. — Ein Nachschlagewerk von historischem Wert, das dem Seegeschichtsanalytiker des letzten Weltkrieges oder dem Liebhaber von Details zugehört ist. Jürg Kürsener

Nicholas Whitestone

U-Boote — Superwaffe der Zukunft?

Aus dem Englischen übersetzt von Kapitän z. S. Karl F. Merten (a. D.), 172 Seiten, 23 Fotos; J. F. Lehmanns Verlag, München, 1975; DM 18,—

Der englische Fachmann berichtet in dieser kartonierten Broschüre in leicht lesbarer Weise über die Situation im U-Bootswesen jüngster Zeit. — Vorerst schildert er die Anfänge des amerikanischen Atom-U-Bootbaus, charakterisiert die wesentlichsten Bootstypen und stellt dann einige generelle Überlegungen, insbesondere zum Atom-U-Boot und zu dessen Rolle im internationalen Kräfterassen an. — Er geht, ohne sich in technische Details zu verlieren, auf die Vorzüge der neuen U-Boots-Typen ein, wobei er Boote fast aller Seefahrernationen berücksichtigt. Der Brite äussert sich auch zur russischen Herausforderung zur See und stellt die Waffen des modernen U-Bootes vor. Er orientiert aber auch über die Möglichkeiten zur U-Boot-Bekämpfung, schliesst mit Gedanken zur «Ozeanographie und das U-Boot» und zur westlichen Verteidigung im Zusammenhang mit dem U-Boot. Jürg Kürsener

Vitalis Pantenburg

Seestrassen durch das Grosse Eis

156 Seiten, 16 Seiten Kunstdruck mit 34 Bildern, 25 Rissen und Karten, Efallinenleinen, DM 28,—; Koehlers Verlagsgesellschaft mbH, 4900 Herford, BRD, 1976

Ein bekannter deutscher Kenner der Arktis berichtet in einem kurzweilig geschriebenen Buch über Vergangenheit und Gegenwart des «Grossen Eises». — Mit imponierendem Fachwissen schildert er die weit zurückreichende Anziehungskraft dieser extremen geographischen Region, die bis heute andauert und sich teils sogar intensiviert. Er beschreibt die Vielfalt der Methoden, mit denen der Eiswüste zuleibe gerückt wurde (Schlitten, Eisbrecher, Flugzeuge, U-Boote, usw.) — Die Nord-West-Passage zwischen Atlantik und Pazifik ist längst kein unüberwindbares Hindernis mehr, es ist vielmehr von grosser strategischer Bedeutung geworden. Die Auseinandersetzung der Supermächte hat sich dorthin ausgedehnt. Riesige Eisbrecher, eisverstärkte Frachter, U-Boote, internationale Luftfahrtswege kreuzen diese Zonen. Jürg Kürsener

Waleria Markowa und Harald Olbrich

Der Krenl

Bauwerke und Kunstschatze. Mit einer Einleitung von Harald Olbrich. Bearbeitet und ergänzt von S. Sisow u. a. Aus dem Russischen von Dr. G. Heider und L. Schirmer. 220 Seiten mit 200 ein- und mehrfarbigen Abbildungen, Bildband im Grossformat, Leinen, DM 88,—; Bertelsmann Lexikon-Verlag, Gütersloh, 1976

Ein rundum prachtvolles und luxuriös ausgestattetes Prachtwerk über die Geschichte und über die Anlagen des Krenl zu Moskau, insbesondere aber über die in unwahrscheinlicher Fülle vorhandenen Kunstschatze. Die herrlichen Bilder und der fundierte Text vermitteln ein weitgespanntes Panorama über alle Epochen der russischen Kunst. V.

F. M. von Senger und Etterlin

Taschenbuch der Panzer 1976

J. F. Lehmanns Verlag, München

Was der «Jane's» für die Interessierten der Flugtechnik, ist das vorerwähnte Werk für diejenigen, die sich mit gepanzerten Fahrzeugen beschäftigen. Auf rund 800 Seiten werden illustriert mit 460 Fotos und 765 Skizzen der Istzustand des Weltpanzerbaus sowie gewisse richtungsweisende Entwicklungen der Zukunft vorgestellt. Neben den eigentlichen Kampffahrzeugen sind zahlreiche Spezialpanzer beschrieben, deren Aufgabe die Unterstützung von Kampfverbänden ist. Es zeugt vom Weitblick des Verfassers, dass er überdies auch die wichtigsten Panzerabwehrwaffen, wie drahtgesteuerte Flugkörper und Kampfhelikopter kurz vorstellt. Hier ist der Wunsch anzubringen, dass dieser Teil in der nächsten Ausgabe noch weiter ausgebaut wird, da sich zukünftige Panzerentwicklungen vermehrt am ständig wachsenden Panzerabwehrpotential in West und Ost orientieren müssen. Bei den aktuellsten Beschreibungen handelt es sich um Ausführungen über den Leopard 2, die Panzerhaubitze 155-1, den Luftlandpanzer BMD, den Kampfpanzer M1970, die Panzerhaubitze M1974 sowie die auf gepanzerten Fahrgestellen montierten sowjetischen Fliegerabwehrkanonensysteme SA-6 und SA-9. Im Kapitel «Schweiz» werden neben dem Pz 61/68 und der Mowag Familie auch die leider aufgegebene Entwicklung eines 15,5-cm-Geschützes auf einem modifizierten Pz-61-Chassis behandelt. Den Abschluss des Buches bilden zahlreiche Tabellen, die die charakteristischen Daten der wichtigsten Kampf- und Schützenpanzer enthalten. Nach dem Studium des Werkes beeindruckt vor allem die zunehmende Verwendung von komplexen elektronischen Systemen in Form von Feuerleitrichtungen und Nachtsichtanlagen. Damit soll in erster Linie die Erstschiessstrefferwahrscheinlichkeit rund um die Uhr verbessert werden. Vor allem die NATO versucht, mit solchen «Waffensystemen» die numerische Überlegenheit der WAPA-Panzer zu neutralisieren. Ob die Rechnung wohl aufgehen würde? ka

Jahrbuch der Luftwaffe

Folge 12

Verlag Wehr und Wissen, Bonn

Obwohl sich dieses Buch praktisch ausschliesslich mit der deutschen Bundesluftwaffe beschäftigt, ist es auch für uns lesenswert. Einerseits vermittelt es zahlreiche wertvolle Informationen über die Flugwaffe unseres nördlichen Nachbarlandes, andererseits zeigt es klar auf, was für eine Organisation es braucht, um moderne Fliegerverbände erfolgreich einsetzen zu können. Hier unterscheidet es sich wohltuend von anderen Werken dieser Art, in denen nur Pilot und Kampfflugzeug behandelt werden. Die richtige Proportion «Einsatz — Rückwärtige Dienste» ist im Interesse des Lesers gewahrt! Neben einem hervorragenden Artikel des Inspektors der Luftwaffe, in dem er unmissverständlich die Konsequenzen der Entwicklung des sowjetischen Luftkriegspotentials für die Bundesluftwaffe aufzeigt, beinhaltet das Buch Ausführungen über die Geschichte der fliegenden Verbände der Bundeswehr in den vergangenen 20 Jahren — den Panavia 200/MRCA, den Alpha Jet sowie die Flugabwehr von gestern, heute und morgen. Ausserordentlich interessant ist zudem ein Beitrag über die Entwicklungstendenzen im modernen Kampfflugzeugbau. ka